

# WIR & HIER Toolbox – Fragen und Antworten (FAQ)

[Wer steckt hinter der WIR & HIER Toolbox?](#)

[Wie können erste Schritte mit der WIR & HIER Toolbox in meiner Kirchengemeinde /  
diakonischen Einrichtung aussehen?](#)

[Verstehe ich es richtig, dass die WIR & HIER Toolbox einen Prozess anstoßen möchte?  
Wie lange dauert so ein Prozess?](#)

[Gibt es eine effektive Zahl an "Mitstreiter\\*innen", mit denen man mit der WIR & HIER  
Toolbox unterwegs sein sollte?](#)

[Wie lange dauert es, ein ganzes Modul / die ganze WIR & HIER Toolbox umzusetzen?](#)

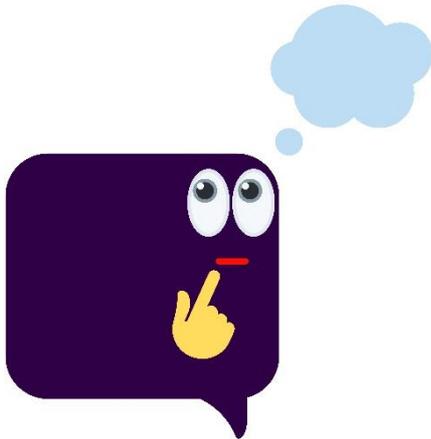
[Wie kann ich über die Suchfunktion Methoden wiederfinden?](#)

[Wie kann ich vermeiden, dass mich die Fülle der Inhalte erschlägt?](#)

[Wo kann ich mehr zur WIR & HIER Toolbox erfahren und mich mit anderen über meine  
Erfahrungen austauschen?](#)

[Wie und inwiefern wird die Toolbox weiterentwickelt? Wie werden neue Vorschläge  
aufgenommen?](#)

[Wo kann ich mich mit anderen vernetzen oder selbst Inhalte einstellen?](#)



### Wer steckt hinter der WIR & HIER Toolbox?

Die WIR & HIER Toolbox wurde von einem Team von midi und weiteren Partnern entwickelt. Das Kernteam bestand aus

- Miriam Küllmer-Vogt (midi-Referentin für Evangelisation und missionale Bildung)
- Dr. Tobias Kirchhof (midi-Referent für diakonische Profilbildung)
- Walter Lechner (midi-Referent für Sozialraumorientierung in Diakonie und Kirche)
- Holger Nollmann (Referent für Kirche im Sozialraum, Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers)
- und Georg Bloch-Jessen (Pfarrer in Offenbach am Main und ehem. Referent bei midi und der Diakonie Deutschland).

Weitere Beiträge kamen aus dem midi-Team und von externen Expert\*innen und Praktiker\*innen aus Diakonie, Kirche und Sozialraumarbeit. Die gestalterische Umsetzung erfolgte mit der Berliner Kreativagentur [Social Social](#).

### Wie können erste Schritte mit der WIR & HIER Toolbox in meiner Kirchengemeinde / diakonischen Einrichtung aussehen?

Unter „[Material & Kontakt](#)“ stehen fertige Gottesdienst- und Andachtsentwürfe sowie Präsentationen zur Einführung der Toolbox in verschiedenen Kontexten bereit. Ist die Toolbox einmal bekannt, können aufgrund der kostenlosen digitalen Form viele Gemeindeglieder und Teammitglieder schnell und unabhängig von der Leitung darin eintauchen und selbständig etwas auszuprobieren. Das Folgende sind also nur Beispiele.

Wie könnte ein Start in einer Kirchengemeinde aussehen?

- Die Gemeindeleitung beschließt, der Gemeinde die Arbeit mit der WIR & HIER Toolbox zu empfehlen.
- In einem [Gottesdienst für Groß und Klein](#) lernen die Gemeindeglieder die WIR & HIER Toolbox kennen.
- Ein Artikel mit QR-Code zur Toolbox im Gemeindebrief ermutigt die Menschen, selbst Ideen zu entwickeln.
- Anhand eines [Gedankenexperiments](#) in der Gemeindeversammlung entdecken die Menschen die Relevanz ihrer Kirchengemeinde für die Nachbarschaft.
- Die Konfi-Gruppe gestaltet einen „[Wunschbaum](#)“ für den Ort.
- Mitglieder des Seniorenkreises kommen auf einer „[Begegnungsbank](#)“ mit Menschen im Stadtteil ins Gespräch.

- Der Gemeindegemeinderat delegiert Vertreter\*innen in die [Dorfvernetzungsrunde](#) oder stößt eine solche an.
- Vertreter\*innen der Kirchengemeinde treten an Vereine und Initiativen heran und bieten ihnen [kirchliche Räume für deren Aktivitäten](#) an.

Wie könnte ein Start in einer [diakonischen Einrichtung](#) aussehen?

- In einem kurzen geistlichen [Impuls](#) lernen die Teammitglieder den Grundgedanken von Sozialraumorientierung und die WIR & HIER Toolbox kennen.
- Als erste Idee entsteht ein [Hochbeet](#) vor dem Gebäude der Einrichtung, das Klient\*innen und Menschen aus dem Stadtteil gemeinsam pflegen.
- Die Einrichtung lädt Klient\*innen und andere lokale Akteur\*innen anhand von [Bildern](#) zu einem Austausch über deren Wünsche für das Quartier ein.
- Zwei Personen vertreten die Einrichtung ab sofort regelmäßig in der [Stadtteilrunde](#) und stellen dort die Vernetzung mit anderen lokalen Akteur\*innen her.
- Das Team entdeckt in einer [Ortsbegehung](#), angeleitet durch Klient\*innen bzw. deren Angehörige, den Stadtteil aus ungewohnten Perspektiven neu.
- Mit [professioneller Unterstützung](#) orientiert sich die Einrichtung zunehmend an den Ressourcen und Bedürfnissen im Sozialraum und arbeitet immer mehr vernetzt und bereichsübergreifend.

### Verstehe ich es richtig, dass die WIR & HIER Toolbox einen Prozess anstoßen möchte? Wie lange dauert so ein Prozess?

Tatsächlich will die WIR & HIER Toolbox zu einem Prozess einladen. Dabei geht es ganz viel um Offenheit und Neugier, Freude und Beziehungen.

Daher wollen wir keine Vorgaben machen, wie dieser Prozess genau laufen und wieviel Zeit er in Anspruch nehmen soll – auch weil das sehr von der jeweiligen Situation der Gemeinde oder Einrichtung und dem jeweiligen Kontext (Diakonie oder Kirche, Dorf oder Großstadt, Vorerfahrungen, Zahl der Beteiligten ...) abhängt.

Für manche Gemeinden und Einrichtungen ist die Beschäftigung mit der WIR & HIER Toolbox ein einmaliger erster Kontakt mit dem Thema Sozialraumorientierung, etwa in Form einer Projektwoche, mit Experimenten und ersten Schritten.

Andere sind vielleicht schon einige Zeit unterwegs, und die WIR & HIER Toolbox wirkt hier als Verstärker.

Wieder andere wollen anhand der WIR & HIER Toolbox das Wirken ihrer Gemeinde oder Einrichtung im Rahmen eines größeren Konzeptionsprozesses grundsätzlich neu und sozialraumorientiert ausrichten und nehmen sich dafür ein bis mehrere Jahre Zeit.

Klar ist: Bei Sozialraumorientierung geht es vor allem um eine Haltung. Und Haltungen (das kennen wir aus dem eigenen persönlichen Leben) verändern sich meist nicht ruckartig, sondern eher nach und nach – und am leichtesten, wenn wir eine verlockende Vision vor Augen haben und mit Lust bei der Sache sind. ☺

### Gibt es eine effektive Zahl an "Mitstreiter\*innen", mit denen man mit der WIR & HIER Toolbox unterwegs sein sollte?

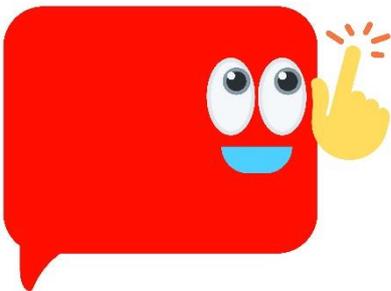
Das hängt tatsächlich von den jeweiligen Tools ab. Einige (z. B. der [Gebetsspaziergang](#)) können in ganz kleinen Runden, manche auch allein (z. B. [„Was ist unsere persönliche Motivation?“](#)) angewandt werden. Andere Tools eignen sich für große Runden (z. B. [„Bietet](#)

[Themen Raum](#)<sup>(\*)</sup>). Eine [Ortsbegehung](#) wiederum sollten vielleicht nicht mehr als zwanzig Menschen auf einmal machen, um noch einen echten Austausch zu ermöglichen.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der Prozess hin zu einer sozialraumorientierten Haltung etwas ist, woran die ganze Gemeinde und Einrichtung (und eigentlich alle im Sozialraum) beteiligt sein sollten. Und gleichzeitig müssen nicht alle alles (mit)machen.

Das Schöne an sozialraumorientierter Arbeit ist: Sie lässt sich nur bedingt steuern, sondern passiert bottom up, also von unten her. Die WIR & HIER Toolbox ist wie ein Same, der breit gestreut werden will: Jede\*r kann damit spielerisch umgehen, sich mit anderen zusammentun, Dinge ausprobieren, Vorhaben entwickeln ...

Deshalb unser Rat: Sorgen Sie in Ihrer Gemeinde / Ihrer Einrichtung für ein Klima der Experimentierfreudigkeit und für einen organisatorischen Rahmen, etwa mit einem Kernteam, das das Thema Sozialraumorientierung kontinuierlich auf dem Schirm hat und verschiedene Aktivitäten im Blick behält und koordiniert. Ermutigen Sie in diesem Rahmen die Menschen zu Eigeninitiative – und freuen Sie sich darüber, wenn Projekte quasi von selbst wachsen. 😊



### Wie lange dauert es, ein ganzes Modul / die ganze WIR & HIER Toolbox umzusetzen?

Das würde wahrscheinlich richtig viel Zeit in Anspruch nehmen. 😊

Natürlich ist es grundsätzlich möglich, ein Modul (oder sogar die ganze Toolbox) vom ersten bis zum letzten Tool durchzuarbeiten. Aber so ist die WIR & HIER Toolbox eigentlich nicht gedacht.

Vielmehr ermutigen wir dazu, aus einem Modul (z. B. „Methoden“) die zwei, drei Tools frei auszuwählen, die für den eigenen Kontext gerade passend, ansprechend und „dran“ sind.

Auch hier gilt: Mut zur Lücke! Und: Es soll Spaß machen!

### Wie kann ich über die Suchfunktion Tools wiederfinden?

Die Suchfunktion beschränkt sich auf die Titel der Module und Tools und umfasst nicht alle Texte. So soll die Suche übersichtlich bleiben.

In der Regel ergibt sich logisch, zu welchem der zehn Module ein Tool gehört. In jedem Modul gibt es nach dem Einführungsdialog mit Bubble eine Übersicht, die direkt zu den einzelnen Tools leitet. Wir hoffen, dass damit schnell alle Tools und Inhalte (wieder)gefunden werden.

### Wie kann ich vermeiden, dass mich die Fülle der Inhalte erschlägt?

Auch hier wieder unser Rat: Mut zur Lücke und konsequentes Lustprinzip! Was spricht uns an? Was löst bei uns etwas aus? Was passt auf den ersten Blick sofort für unseren Kontext? Was macht neugierig?

Alles andere lassen Sie getrost erst einmal beiseite. Wenn Sie in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung an einer Stelle Feuer gefangen haben, können Sie ja daraufhin in aller Freiheit weiter stöbern, was für Sie als Nächstes dran ist.

Und wenn Sie dann irgendwann einmal tatsächlich mit der WIR & HIER Toolbox „durch“ sein sollten: Es gibt ja immer noch das Modul [„Tiefer eintauchen“](#)! ;-)



### Wo kann ich mehr zur WIR & HIER Toolbox erfahren und mich mit anderen über meine Erfahrungen austauschen?

midì veranstaltet regelmäßig Multiplikator\*innen-Workshops (alle aktuellen Termine finden Sie [hier](#)). Außerdem bieten wir auf Wunsch für Ihre Landeskirche, Ihren Landesverband o. ä. eine eigene Veranstaltung an. [Kontaktieren Sie uns dazu gern!](#)

### Wie und inwiefern wird die Toolbox weiterentwickelt? Wie werden neue Vorschläge aufgenommen?

Kleinere Anpassungen werden laufend vorgenommen. Auch gibt es bereits Ideen für ein mögliches Aufbau-Modul. Aber psst! Das ist noch nicht offiziell ... ;-)

Verbesserungsvorschläge und neue Ideen sind jedenfalls herzlich willkommen – am besten einfach per [E-Mail](#).

Gleichzeitig legen wir viel Wert darauf, dass die WIR & HIER Toolbox ein Einstiegswerkzeug ist, das vor allem Lust wecken und bei ersten Schritten unterstützen soll. Daher wollen wir uns den Mut zur Lücke bewahren und eine Überfrachtung mit zu vielen Inhalten vermeiden.

### Wo kann ich mich mit anderen vernetzen oder selbst Inhalte einstellen?

Die WIR & HIER Toolbox ist vor allem ein digitaler Werkzeugkasten und kann nicht selbständig bearbeitet werden.

Eine gute Möglichkeit für Vernetzung und Wissenstransfer sind die [regionalen Netzwerke](#) für Gemeinwesendiakonie und Quartiersarbeit, die in einigen Gebieten Deutschlands bereits existieren. Auch über die Ansprechpartner\*innen in den [Landeskirchen](#) und den [diakonischen Landesverbänden](#) bekommen Sie Kontakt zu anderen Projekten und Aktiven.

Darüber hinaus ist seitens der EKD derzeit eine eigene Austausch- und Vernetzungsplattform geplant, die mit der WIR & HIER Toolbox eng verzahnt sein soll – voraussichtlich unter dem Titel [www.wirundhier-engagiert.de](http://www.wirundhier-engagiert.de). Bleiben Sie gespannt – und abonnieren Sie unseren [midi-Newsletter](#), um auf dem Laufenden zu bleiben!

Stand: 7.3.2023  
Walter Lechner

